Erfolgreiche STARAG Architekten AG

Energieverbrauch um 80% gesenkt: Einfamilienhaus erhält Solarpreis

Das Einfamilienhaus Im Bergli in Malters ist mit dem Schweizer Solarpreis 2015 ausgezeichnet worden. Dank der ganzheitlichen Sanierung benötigt das 78-jährige Gebäude heute nur noch einen Bruchteil des ursprünglichen Gesamtenergiebedarfs, der erst noch vorwiegend von der neuen Photovoltaikanlage produziert wird.

Das Einfamilienhaus mit Blick auf die Terasse.

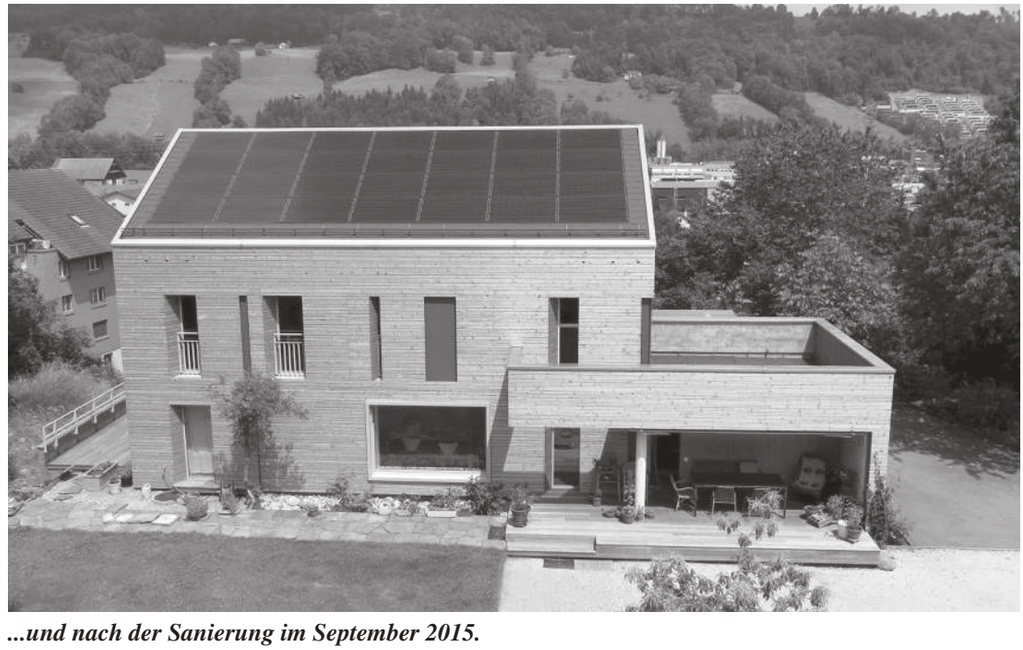
Seit dem 29. September ist das Einfamilienhaus Im Bergli 6 in Malters ein Preisträger: In Genf wurde das Gebäude von der Solar Agentur Schweiz in der Kategorie Sanierung mit dem Schweizer Solarpreis 2015 ausgezeichnet.

Eine Energie-Auszeichnung für ein Haus, das vor einigen Monaten noch ein richtiger Energiefresser war. Der jährliche Gesamtenergieverbrauch für das Gebäude mit Baujahr 1937, belief sich auf 49‘000 KWh! Die gut erhaltenen Bausubstanz, einhergehend mit architektonischen Qualitäten und die geschickte Grundrisskonzeption erlaubten es, dieses Haus mit vernünftigen Eingriffen, räumlich als auch hinsichtlich der Haustechnik, in die heutige Zeit zu überführen.

Die STARAG Architekten AG plante für das in die Jahre gekommene Einfamilienhaus eine Totalsanierung der Gebäudehülle wie auch die Erneuerung und Ergänzung der haustechnischen Installationen. Konkret wurden die Fassaden und das Dach von aussen aufgedämmt, die Fenster und die Eingangstüren ersetzt, eine Erdsonden-Wärmepumpe installiert, sowie eine Komfortlüftung eingebaut. All diese Massnahmen bewirkten, dass der jährliche Gesamtenergiebedarf um 80% auf gerade noch 9‘600 KWh gesenkt werden konnte. Die flächenbündig eingebaute Photovoltaikanlage, auf der nach Süden geneigten Dachfläche, vermag dreiviertel dieses Energiebedarfs zu decken. Durch die energetische Sanierung in Kombination mit der Verwendung von ökologischen Materialien wurde ein Niedrigenergiehaus generiert, das auf eine Minerige-Kennzahl von weniger als Null kommt und somit das erste Minergie-A zertifizierte Umbauprojekt im Kanton Luzern ist. Die Sanierung steigerte selbstverständlich nicht nur die Energieeffizienz und den Wohnkomfort sondern veränderte auch das Erscheinungsbild und die Architektur grundsätzlich. Die neue Fassade in Form einer silberfarbigen, offenen Rhomboidschalung in drei verschiedenen Dimensionen und in den Ecken auf Gehrung geschnitten, zeichnet das einfache Volumen mit klaren Linien. Die flächenbündig eingesetzten Schiebeläden für den Sonnenschutz unterstreichen die volumetrische Strenge und geben den Blick, je nach Position des Schiebeladens, auf das Fenster bzw. auf eine rot gestrichene Unterkonstruktion frei. Dieses Spiel der Schiebeläden steuert den farbigen Anteil der Fassade und lässt beliebige Erscheinungsbilder entstehen. Die Reduktion der Form und die scharf geschnittene, wandelbare Fassade überführt das 78-jährige Haus architektonisch und ästhetisch in die Gegenwart.

STARAG Architekten AG

Das Einfamilienhaus vor...



...und nach der Sanierung im September 2015.